



Die Verlobung ist nicht nur Vorbereitung auf eine Hochzeit, sondern auf ein Leben gegenseitigen Dienstes in Gottes Plan | 1

Einführung: Die wahre Bedeutung der Verlobung neu entdecken

In der heutigen Gesellschaft hat die Verlobung viel von ihrer Tiefe verloren. Für viele ist sie zu einer Phase oberflächlicher Romantik, emotionaler Experimente ohne Verpflichtung oder bloßem gesellschaftlichem Vorspiel vor der Hochzeit geworden. Doch die katholische Sicht der Verlobung ist grundlegend anders: **Es handelt sich nicht nur um eine Vorbereitungszeit auf die Hochzeitsfeier, sondern um eine ganzheitliche Formung für ein ganzes Leben in Liebe, Opferbereitschaft und gegenseitigem Dienst nach Gottes Plan.**

Dieser Artikel möchte die authentische Vision der Verlobung wiederherstellen, indem er untersucht:

1. **Theologische Grundlagen** (Was sagen Bibel und Tradition?)
2. **Praktische Dimension** (Wie kann man sie heilig leben?)
3. **Aktuelle Herausforderungen** (Wie widersteht man weltlichem Druck?)
4. **Konkreter pastoraler Leitfaden** (Welche Schritte führen zu einer gesegneten Verlobung?)

I. Biblische und theologische Grundlagen der Verlobung

1. Menschliche Liebe als Abbild von Gottes Liebe

Die Heilige Schrift offenbart, dass **die eheliche Liebe heilig ist**, weil sie an Gottes eigener Liebe teilhat:

- „Darum verlässt der Mann Vater und Mutter und bindet sich an seine Frau, und sie werden ein Fleisch.“ (Genesis 2,24)
- „Gott ist die Liebe“ (1 Johannes 4,8), daher muss menschliche Liebe **treu, fruchtbar und opferbereit** sein wie Christi Liebe zu seiner Kirche (Epheser 5,25).

Die Verlobung ist also kein bloßer „Testlauf“ für die Ehe, sondern **ein Weg der Unterscheidung, ob beide berufen sind, diese göttliche Liebe im Ehebund zu leben.**



Die Verlobung ist nicht nur Vorbereitung auf eine Hochzeit, sondern auf ein Leben gegenseitigen Dienstes in Gottes Plan | 2

2. Biblische Vorbilder heiliger Verlobung

- **Isaak und Rebekka (Genesis 24):** Eine von Gebet und Vorsehung geleitete Verlobung
- **Josef und Maria:** Vorbilder an Reinheit, Gottvertrauen und Gehorsam
- **Hochzeit zu Kana (Johannes 2,1-11):** Jesus heiligt die menschliche Liebe und zeigt, dass die Ehe Teil seines Heilsplans ist

3. Die Verlobung in der kirchlichen Tradition

Kirchenväter und Heilige wie **Johannes Chrysostomus** und **Therese von Lisieux** lehrten:

- Verlobung soll **Zeugnis der Tugend** sein, nicht emotionaler Ausschweifung
- **Keuschheit** ist nicht Unterdrückung, sondern Freiheit zur reinen Liebe
- **Unterscheidung** ist wesentlich: Es geht nicht nur um „Verliebtsein“, sondern um Gottes Ruf zur gemeinsamen Heiligkeit

II. Wie lebt man katholische Verlobung heute?

1. Geistliches Leben priorisieren (nicht nur Gefühle)

- **Gemeinsames tägliches Gebet** (Rosenkranz, Schriftlesung, Fürbitten)
- **Regelmäßige Sakramentenempfang** (Eucharistie und Beichte stärken die Liebe)
- **Geistliche Begleitung** suchen

2. Reinheit leben in einer spöttischen Welt

- **Versuchungen meiden** (Keuschheit nicht auf die Probe stellen)
- **Den Leib als Tempel des Hl. Geistes ehren** (1 Kor 6,19)
- **Liebe läutern:** Verlobung dient nicht dem „Testen sexueller Kompatibilität“, sondern **Christusgleichem Liebenlernen**

3. Tiefgehende Unterscheidung (über Romantik hinaus)

- **Offen besprechen:**
 - **Glaube:** Gleiche sakramentale Überzeugungen?
 - **Familie:** Kinderwunsch? Erziehungsziele?



Die Verlobung ist nicht nur Vorbereitung auf eine Hochzeit, sondern auf ein Leben gegenseitigen Dienstes in Gottes Plan | 3

- **Lebensentwurf:** Bereitschaft zu Armut, Krankheit, Kreuz?
- **Tugenden prüfen:** Geduld? Großzügigkeit? Selbstbeherrschung?

4. Aktive Ehevorbereitung (nicht nur Hochzeitsplanung)

- **Katholischen Ehekurs besuchen** (aus Überzeugung, nicht Pflicht)
- **Vergebung üben:** Verlobung als Schule ehelicher Geduld
- **Dienende Liebe praktizieren:** Wie geht man mit Prüfungen um?

III. Aktuelle Herausforderungen der Verlobung

1. Mentalität der „Wegwerf-Liebe“

- **„Geht's nicht, trenn ich mich“:** Katholische Verlobung fordert **ernsthaften Bund**, nicht Probeliebe
- **„Ehe ist nur Vertrag“:** Für Katholiken **Sakrament** und Heilsweg

2. Gesellschaftlicher Druck zur Unmoral

- **„Das macht doch jeder“:** Keuschheit wirkt lächerlich in sexualisierter Welt, ist aber **revolutionär**
- **„Langweilige Verlobung“:** Heilige Verlobung ist nicht langweilig, sondern **Liebe, die Vergängliches übersteigt**

3. Angst vor „Für immer“

- Viele fürchten lebenslange Bindung, doch **wahre Liebe fürchtet die Ewigkeit nicht**
- **Gebet und geistliche Begleitung** überwinden Ängste

Schluss: Verlobung als Bau des Himmelreichs auf Erden

Katholische Verlobung ist kein Formsache oder Märchenromanze. Sie ist **Schule christlicher Liebe**, wo zwei Menschen lernen, über sich hinauszuschauen und sich auf den heiligen Auftrag vorzubereiten: **Eine Familie zu gründen, die Gott und Kirche dient.**



Die Verlobung ist nicht nur Vorbereitung auf eine Hochzeit, sondern auf ein Leben gegenseitigen Dienstes in Gottes Plan | 4

Bist du bereit, deine Verlobung als Weg zur Heiligkeit zu leben?

Praktische Schritte für katholische Verlobte:

- Gemeinsam lesen:** „*Liebe und Verantwortung*“ von Karol Wojtyła
- Verlobtenexerzitien** besuchen
- Täglich für die künftige Ehe beten**

„Liebe besteht nicht darin, dass man einander ansieht, sondern dass man gemeinsam in dieselbe Richtung blickt.“ (Hl. Johannes Paul II.)